

Komp.: [Filz]pf.: °Faizpfoutschn „alte Pantoffeln aus Filz“ (Ef.) Ismaning M.

[Stroh]pf. Strohschuh: „Strouhpfoutschn ... die von den alten Weibern überall auf den Hütten geflochten worden sind“ Theresienthal REG HALLER Glasmacherbrauch 41. E.F.

Pfotsche, -tz-

F 1 Fuß eines Tieres.– 1a Pfote, °OP, °OF, °MF mehrf., °OB, °NB vereinz.: Pfoautschn Miltach KÖZ; °gimma's Pfäitschl! Vohenstrauß; pfoutschn „Pfote“ Dinzing CHA BM I,69; *bvqudsn* nach DENZ Windisch-Eschenbach 217.– Ra.: *der gäiht af Pfäitschlan* „tritt ganz leise auf“ Fürnrd SUL.– *Däa is wöi a Katz, döi föllt allawaal a(u)f die Pfaoutschn* „der sich in jeder Lage zu helfen weiß“ SINGER ArzbG.Wb. 173.– Reim: *Hupft 's Katzl übern Ba(ch), springst's [sic] Hundl nach da(r)na(ch), beißt eahm 's hinter' Pfejtschl a(b)* SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 82.– Auch Kralle, °NB, °OP, °OF, °MF vereinz.: Pfoutschn „Katzenkralle“ Kößnach SR.– 1b Fuß von Geflügel, °OP, °SCH vereinz.: °di Pfoutschn'n „Fuß oder gebratene Keule der Henne“ Wdmünchen.

2 abwertend Hand u./od. Fuß.– 2a in eig. Bed., °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: °Pfotschn „plumper Fuß oder plumpe Hand“ Pleinting VOF; °halt die Pfoutschn her, nacha is da Handl aus „beim Viehhandel“ Fronau ROD; *Naa, Pratzn sen dees oder Pfaoutschn!* SCHEMM Dees u. Sell 29; *Die Pfotschen, Pfuetschen* „verächtlich: Pfote, Hand“ SCHMELLER I,445.– Als Dim. auch Kosef., °OB, °OP, °OF vereinz.: °där hout se heint sa rächts Pfäitschl vastaucht Schönwd REH; *Pfauschala* „Füßchen“ WINKLER Heimatspr. 58.– 2b übertr.– 2ba schlechte Schrift: °der haot a Pfotschn „ist ein rechter Schmierer“ Lauf.– 2bß Dim., Stockschlag auf die Hand, °MF mehrf., °OB, °OP, °OF vereinz.: °drei Pfäitschl howe in da Schul kröigt Perltzhfn OVI; *Bfäidschla* „Schlag mit dem Stock auf die Hand“ MAAS Nürnberg.Wb. 80.

3: °Pfoutschen „Fußspuren in Schmutz, Schnee“ Ingolstadt.

4 †: Pfoutschn'n „Strumpf“ Bay.Wald SCHMELLER I,445.

5 von Menschen.– 5a unförmige Person: °Pfotsche Bernbeuren SOG.– 5b: °Pfotschal „ungeschicktes Kind“ O'schleißhm M.

6 von Pflanzen.– 6a Steckrübe (Brassica Napus Napobrassica): °Pfotschn „weiße Futterrüben“ Burggen SOG.– 6b schlecht entwickelte Kraut-

od. Rübenpflanze: °OB, °OP vereinz.: °heuer gibt's bloß lauter Pfotschn Ambg.– 6c Krautstrunk, OB, °OP vereinz.: Pfotschn Wolnzach PAF

7: °Pfotschn „helle, schlecht gebackene Semmel“ Heilbrunn TÖL.

Etym.: Herkunft unklar. Anders WBÖ III,110.

SCHMELLER I,445.– WBÖ III,110.; Suddt.Wb. II,334.– DWB VII,1792.– BRAUN Gr.Wb. 457, 462; BERTHOLD Fürther Wb. 166; DENZ Windisch-Eschenbach 217; KOLLMER II,221; MAAS Nürnberg.Wb. 81; SINGER ArzbG.Wb. 173.– W-23/25, 42/47.

Abl.: Pfotsch, pfötscheln, pfotschen¹, Pfotscher(er), Pfotscherin, pfotschicht, Pfötschlerer.

Komp.: [Bären]pf. 1: Beanpfautschn Nachgiebigkeit der Hinterfüße des Pferdes Naabdemnrth NEW– 2 Pfln.– 2a Bärenklau (Heraclium sphondylium), °OB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °Bär'npfaoutschn O'wappenöst KEM; Bärenpfoutschen OP, MF MARZELL Pfln. II,822.– 2b Keulenbärlapp (Lycopodium clavatum), °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °Beanpfotschal Dachau.

WBÖ III,110; Suddt.Wb. II,80.– W-23/34.

[Dezimal]pf.: Dezimalpfoutschn „übergroße Füße“ Babilon KEM.

[Druden]pf. wie →[Bären]pf.2b: „Drudn-pföidschl (Drudenfüßchen) ... Bärlapp. Nach dem Volksglauben tragen ihn die Druden ... bei sich“ WINKLER Heimatspr. 175.

Suddt.Wb. III,411.– BRAUN Gr.Wb. 680.– W-23/34.

[Gans]pf., [Gänse]- Fuß der Gans, °NB, °OP vereinz.: °Ganspfoutschn Ursulapoppenricht AM; Gänspfäitschn'n „Gänsefüße“ BRAUN Gr. Wb. 163.

WBÖ III,110.– BRAUN Gr.Wb. 163.

[Hasen]pf. 1 Dim., Hasenpfote: °wenn ma a Hosafell vakaafft hom, hom ma d'Hosapfäitschla untagschnien Windischeschenbach NEW; a Hosapfäitschl „früher als Glücksbringer in der Hosentasche getragen“ SINGER ArzbG.Wb. 107.– 2 Pfln.– 2a Katzenpfötchen (Antennaria dioica, dort zu ergänzen): °Hosapfoutschn Mantel NEW– 2b Feldmarbel (Luzula campestris): °Hosnpföitscherl Michelsneukchn ROD. WBÖ III,110.– SINGER ArzbG.Wb. 107.

[Hennen]pf. Fuß der Henne, °OP mehrf., °OB, °NB, °OF, °MF vereinz.: °Henapfoutschn Arn-